

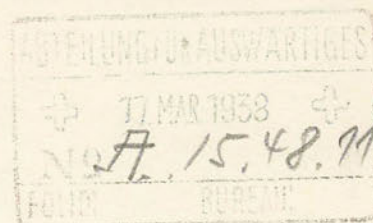
SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND

IV 2/166. - D/YS.
ad A.15.48.11.

BERLIN NW 40
FÜRST-BISMARCK-STRASSE 4

den 16. März 1938.

al



Herr Minister,

Von Ihren vertraulichen Mitteilungen vom 9. März hinsichtlich der österreichischen Beanstandung einer Berichterstattung des hiesigen Korrespondenten der "Neuen Zürcher Zeitung" habe ich mit grossem Interesse Kenntnis erhalten. Da bei deren Eingang der bisherige österreichische Presseattaché Berlin bereits verlassen hatte, um in Wien neue Funktionen auszuüben, nahm ich Veranlassung am Sonntag den 13. dieses Monats bei einem Zusammentreffen mit meinem österreichischen Kollegen diesen vorläufig von der Behandlung des Falles zu verständigen. Meine Absicht war ihm dies ausführlicher zu bestätigen bei einem für den Beginn dieser Woche in Aussicht genommenen Besuche. Mittlerweile ist aber die Österreichische Gesandtschaft infolge des Anschlusses Österreichs an das Reich aufgehoben worden und Herr Tauschitz scheinbar nicht mehr zu erreichen. Damit betrachte ich die Sache als erledigt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

[Handwritten signature]

P.S. Die bereits erfolgte Ernennung des Presseattaché's Lazar zum Leiter des Bundespressedienstes in Wien bringt den Beweis dafür, dass dem Pressedienste der hiesigen österreichischen Gesandtschaft schon ein waschechter Nationalsozialist vorstand.

An die Abteilung für Auswärtiges,

B e r n .

